



BULLETIN VISARTE ZÜRICH

Nr. 2 / 2013



BULLETIN VISARTE ZÜRICH 2/2013

2	<u>Vorwort Guido Magnaguagno</u>
6	<u>Was macht ihr eigentlich im Vorstand?</u>
8	<u>Ausstellungen</u>
12	<u>Ü90</u>
13	<u>Bücher Neuerscheinungen und Empfehlungen</u>
14	<u>sihlquai55</u>
15	<u>kabinett visarte zürich</u>

16	<u>Einladung zur ordentlichen Vereinsversammlung mit Jahresbericht</u>
26	<u>Mitteilungen</u>

Das bulletin visarte 2/2013 ist mit Fotos von Elisabeth Eberle bebildert.

Werke alle aus der Ausstellung Raumwelten:

- > Umschlag/Innenseite, S.6: Penelope M. Mackworth-Praed
 - > S. 19: Hektor Mamet
 - > S. 27: Elisabeth Eberle
-

IN EIGENER SACHE

Guido Magnaguagno

Es waren zwei kurze, kurzweilige Jahre.

Für den achtköpfigen Vorstand, für mich als neuen Präsidenten. Von Vorschusslorbeeren bis zu Abschuss- und Abschlussgelüsten. Ich musste mich erst wieder an eine martialische, marktschreierische Sprache gewöhnen. Gegen aussen, ausschliesslich. In den vorerst echolosen Bannwald brüllen.

Im Vorstand ging's weit gesitteter zu. Viel Arbeit wartete, vor allem mit der Neupositionierung unseres Ausstellungsraums am Sihlquai⁵⁵. Eines unserer Schaufenster, das dank der ehrenamtlich-oberengagierten Tat- und Herzkraft von Elisabeth Eberle, Christine Bänninger und Adelheid Hanselmann, sekundiert von Annalies Walter und Ulrich Elsener zu einem Stützpunkt ausgebaut wurde. Kleiner, fein gepflegter, wirkungsvoller, unsubventionierter Leuchtturm. Strahlkraft zunehmend. Etwas ausgepumpt tritt Christine aus dem Vorstand aus, um – wie auch Adelheid – beim Sihlquai-Team zu bleiben! Dort «regiert» noch für ein Jahr Queen Elisabeth in alter Frische.

Ebenso werden das edle Vorstandsgremium, unser Hausphilosoph Jso Maeder, dessen radikale Hinterfragung der herrschenden Zustände uns aber erhalten bleibt, und Webmaster Adrian Bütikofer verlassen. Es verbleiben: Die Geschäftsleitung (Name bekannt), der Präsident (Sprachrohr), unser Bulletin-crack Ulrich, der Atelierkönig Jürg und wie gesagt die Burgherrin beim Landesmuseum. Also fünf. Diese schlagen wir als reduzierten Vorstand vor.

Wir versprechen uns davon neben der sprichwörtlich guten Stimmung (noch) mehr Effizienz. Ein schlagkräftiges Team - schon wieder diese Militanz, oder in der Rudersprache, bei erhöhter Schlagzahl: vierer mit. Wir leiten eine sanfte Professionalisierung mit zu finanzierenden Auftragserteilungen ein, um noch engagierter und nachhaltiger auftreten zu können. Die Zeit der Milizarmeen ist leider abgelaufen - heute wird mit harten Bandagen gestritten. Nicht umsonst schreibt man von «Verteilkämpfen».

Wir wollen aber die kommenden zwei Jahre auch zu einer gezielten Nachwuchsförderung nutzen. In einem Jahr soll der Vorstand mit neuen Talenten beträchtlich aufgestockt und dann, gut gewappnet, in die «Freiheit» (auf die Kampfbahn) entlassen werden.

Die Vergangenheit lehrt: Vereinsarbeit kann auch ziemlich Spass machen. Neulinge, Aspiranten, Kandidaten meldet euch (es sind schon einige InteressentInnen bekannt)! Auch für 2014 und 2015 sind keine kulturpolitischen Spaziergänge und staatliche Verwöhnungskuren vorgesehen, für den Februar 2016 hingegen endlich die längst erwartete Kulturrevolution: 100 Jahre dada oder DIE KUNST DEN KUENSTLERN!

WAS MACHT IHR EIGENTLICH IM VORSTAND?

Ulrich Elsener

...werden wir hin und wieder von unseren KollegInnen gefragt. Wir verstehen diese Frage, auch wenn wir für unsere Arbeit viele positive Feedbacks erhalten, denn was letztlich sichtbar wird von unserem Bemühen, ist nur die Spitze des Eisbergs.

Nehmen wir den **sihlquai55**, welcher sich zunehmender Beliebtheit weit über unsere Mitglieder hinaus erfreut. Zwischen zwei Events steckt eine Riesenarbeit und nur wer schon als KuratorIn/ OrganisatorIn tätig war kann ermessen, wie viel Engagement und Motivation es braucht, diesen Job über Jahre durchzuziehen.

Ein grosser Teil unserer Sitzungen war der **Kulturpolitik** gewidmet. Kaum war der von Knüsel entfachte „Sturm im Wasserglas“ abgeflaut, mussten wir uns mit dem Kunsthaus Neubau befassen. Unsere Meinungen waren geteilt; eine Minderheit war tout court, schon aus Gründen der Solidarität gegenüber der Kultur dafür, eine Mehrheit nach Abwägen der Konsequenzen für das lokale Kunstschaffen dagegen. Wir haben ausführlich berichtet. Zum Thema gehören auch Gespräche mit kantonalen und städtischen Behörden. Unser Hauptanliegen gilt momentan der Jahresausstellung der Zürcher KünstlerInnen im ganzen Kanton in allen öffentlichen Häusern. Es ist dies auch der Grund, weshalb wir uns nicht mit regionalen Ausstellungen, wie z.B. der „Züri-Land“, befassen wollen und können. Oft werden auch **Ausstellungsprojekte** an uns herangetragen, die wir gerne evaluieren. Eine Ausstellung im Weihertal/Winterthur musste nach ersten Verhandlungen aus verschiedenen Gründen abgesagt werden. Die Ausstellung visarte ticino/ visarte zürich konnte sowohl im Tessin, als auch bei uns im Museum Bären-gasse erfolgreich durchgeführt werden.

Einen wichtigen aber praktisch nur an der GV sichtbaren Bereich hat unser Finanzchef inne. Mit grosser Souveränität hat er den Verkauf Embrach abgewickelt und ist übers Jahr besorgt unsere **Finanzen** im Gleichgewicht zu halten. Apropos Finanzen; wir werden voraussichtlich in absehbarer Zeit gezwungen sein, wegen ausbleibender Sponsoren den Druck des **Bulletins** einzustellen; es wird dann nur noch auf unserer Webseite publiziert. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, welche nicht vernetzt sind, sich mit KollegInnen oder so vorhanden der jüngeren Generation zusammenzutun, um weiterhin mit uns im Kontakt zu bleiben.

Ein wichtiges Thema in den letzten Monaten war unser Verhältnis zum **Zentralvorstand** und den andern Gruppen. Zusammen mit der Gruppe Innerschweiz haben wir ein Papier ausgearbeitet, um die Gruppen zu stärken und den Mitgliederschwund einzudämmen. Ein Anliegen des Zentralvorstands, KuratorInnen und KunstvermittlerInnen als Vollmitglieder aufzunehmen, wird zu reden geben und wir bitten euch, den diesbezüglichen Text im zweiten Teil dieses Bulletins zu lesen.

Vorstandsarbeit bedeutet auch **Mitgliederwerbung**, Betreuung der **Ateliers**, die Organisation der Ausstellungen im **Kabinett**, welches ein beliebter Ausstellungsort geworden ist. Weiter nehmen wir eure Anregungen, Kritiken und Anfragen auf, und versuchen sie bestmöglich zu beantworten. Ein Dauerthema sind die KünstlerInnen-Nachlässe. Gerade wieder aktuell, weil wir hören, dass die Hinterlassenschaft Müller/Demut demnächst heimatlos wird. Zum Glück regt sich eine private Initiative, mit Unterstützung der Liegenschaftsverwaltung in der Person unseres Jürg Keller sowie auch unseres Präsidenten Guido Magnaguagno „Art – Dock“ genannt, die sich prominenten Nachlässen annehmen will.

Nehmen wir zur Kenntnis, wie schwierig es selbst für anerkannte Kunst ist – Otto Müller war immerhin Kunstpreisträger dieser Stadt – eine würdige Bleibe zu finden, wie vielmehr sollten wir uns um die Zukunft von unseren Arbeiten kümmern. Wir wollen ja nicht gerade den Vorschlag von Achille Bonito Oliva aufnehmen, der verlangte, dass KünstlerInnen mit samt ihrem Werk beerdigt werden sollten. Allerdings müsste, wenn kein engagierter Freundeskreis oder eine wirklich interessierte Nachkommenschaft die Verwaltung und Bewirtschaftung sichert, hin und wieder eine kritische Sichtung der Arbeiten stattfinden, damit nicht wie leider allzu oft, die Quantität des Verbleibs mit der eigenen Selbstüberschätzung korreliert. Natürlich leben wir alle ewig und sind noch unentdeckte Stars, dennoch sollten wir uns beizeiten um die Platzierung unserer Werke kümmern, schon um andern die Peinlichkeit einer radikalen Entsorgung zu ersparen.

Kehren wir zurück zur Vorstandsarbeit: als Sofortmassnahme zur Verbesserung der Kommunikation haben wir beschlossen, die Protokolle der Vorstandssitzungen auf der Geschäftsstelle aufzulegen, wo sie von unseren Mitgliedern zu den üblichen Geschäftsöffnungszeiten eingesehen werden können.



AUSSTELLUNGEN VON VISARTE MITGLIEDERN

AUSSTELLUNGEN IN DER SCHWEIZ

Bülach	Sigristenkeller und Kirchenhügel der ref. Kirche Hans-Haller-Gasse 4 www.sigristenkeller.ch	Über dem Sinnen Astrid Amadeo, Adrian Bütikofer spartenübergreifendes Kunstprojekt Vernissage 26.5. ab 17 Uhr	26.05. - 16.06.
Fällanden	Gemeindehaus Gemeinde Fällanden Benglen Pfaffhausen	schau Walter Lüönd	> 23.03.
	Skulpturenpfad www.paulsieber.ch	Landmarke Paul Sieber	
Frick	artune, architecture & art Panoramaweg 29 www.artune.ch	Doris von Stokar u.a.	> 30.03.
Herrliberg	Galerie Vogtei Pfarrgasse www.galerie-vogtei.ch	Edition Multipleart Multipleart, Stefan Kauffungen, Nelly Rudin u.a. Finissage 24.03. 11.30 bis 15.30 Uhr	> 24.03.
Kirchberg	Galerie Schönenberger Florastrasse 7 www.galerie-schoenenberger.ch	Lotte Müggler	03.03. - 24.03.
Klosters	Tuchamid unterwegs im Kulturschuppen Äussere Bahnhofstrasse 3 www.tuchamid.ch	Wurmsignale Paul Sieber	> 30.03.
Kreuzlingen	Gemeindeplatz www.kreuzlingen.ch	die Astrokarte Doris Naef	
Küsnacht Goldbach	Galerie im Goldbach Center	die andere Seite Marianne Klein	16.05. - 30.06.
Locarno	La rada, Spazio per l'arte contemporanea Piazza Remo Rossi 1 www.larada.ch	Teres Wydler	30.03. - 05.05.
Luzern	Apropos Sentimattstrasse 6	"Zwei weisse Schimmel" ein Tagebuch Christine Bänninger und Peti Wiskemann	16.03. - 13.04.
Martigny	Manoir de la Ville de Martigny Place du Manoir 1 www.manoir-martigny.ch	Une Poétique du Temps Roland Iselin u.a.	> 31.03.

Meilen	Ortsmuseum Meilen Kirchgasse 14 www.ortsmuseum-meilen.ch	Lilian Muheim u.a.	24.05. - 23.06.
Murten	La Cabane (Bau von Jean Nouvel)	Regula Weber Vernissage 17.05. 18 Uhr	17.05. - 08.06.
Rapperswil	Kunst(zeug)haus Schönbodenstrasse 1 www.kunstzeughaus.ch	Behaglich ist anderswo Doris von Stokar u.a.	> 12.05.
Romont	Vitromusée www.vitromusee.ch	Hinterlgas-Ausstellung Erich Sahli	> 24.03.
Solothurn	Galerie Rothus Schöngrünstrasse 2 www.rothushalle.ch	"Mahlzeit" - Wann ist genug genug? Adrian Bütikofer, Georges Wenger u.a.	17.03. - 07.04.
Walenstadt	Museum Bickel Zettlereistrasse 9 www.museumbickel.ch	Nachbar Glarus Lotte Müggler u.a.	28.04. - 16.06.
Winterthur	Kunst im Bauhof Steinberggasse 61 www.kunst.bauhof.ch	Wandeln Claudia E. Weber u.a. Finissage 23.3. 13.30 - 15 Uhr	> 23.03.
	Raiffeisen Kunstforum Bahnhofplatz 15	Verstärkung 13 Sabina Speich, Morné Swanepoel u.a.	> 18.04.
	Atelier Alexander Wülflingerstrasse 258 www.atelieralexander.ch	Drucke und Skulpturen Hans Bach Apéro 16.3. 16 - 18.30 Uhr	> 30.03.
	oxyd Kunsträume Wieshofstrasse 108 www.oxydart.ch	Erwin Schatzmann u.a. Vernissage 17.3. 11.30 Uhr, weitere Veranstaltungen siehe homepage	17.03. - 14.04.
Zürich	Art Station Isabella Lanz Hochstrasse 28 www.artstation-zuerich.ch	Territoires imaginaires Chiara Fiorini u.a.	> 06.04.
	Fenster SGBK Rämistrasse	Nicole Dunn	> 04.05.
	Galerie Bernard Jordan Zwinglistrasse 33 www.galeriebernardjordan.com	BuntStrichBleiStift Peter Emch u.a.	> 27.04.
	Galerie Kunst im West Förllibuckstrasse 62 www.kunstimwest.net	Regula Syz	09.03. - 04.05.

Zürich fortgesetzt	Galerie Sylva Denzler Gemeindestrasse 4 www.galerie-sylva-denzler.ch	Vom Warten und Weiterziehen Werner Ignaz Jans (Stadt)Kontext, Atelierbesuch in Riet 17.3. 11 - 17 Uhr, Ausklang 6.4. 14 - 17 Uhr	> 06.04.
	Galerie Trittligasse Trittligasse / Ecke Neustadtgasse 1	Elsie Wyss, Rosmarie Baumann-Ott Vernissage 5.3. 18 - 20 Uhr, Apéro 16.3., 13 - 16 Uhr	> 28.03.
	Helmhaus Limmatquai 31 www.stadt-zuerich.ch/kultur	Serge Stauffer, Kunst als Forschung Liliane Csuka, Emanuel Halpern u.v.a. Veranstaltungsprogramm siehe homepage	> 14.04.
	Jedlitschka Gallery Seefeldstrasse 52 www.jedlitschka-gallery.ch	Ursula Knobel Vernissage 25.4. 17 - 21 Uhr, weitere Veranstaltungen siehe homepage	25.04. - 07.06.
	kabinett visarte zürich Schoffelgasse 10 www.visarte-zuerich.ch	Rendez vous in der Altstadt - Eingeladen von Paul Sieber Vernissage 11.4. ab 18 h, weitere Veranstaltungen siehe homepage	11.04. - 16.05.
	kabinett visarte zürich Schoffelgasse 10 www.visarte-zuerich.ch	Entwicklungsgeschichte eines Bildes, Ursula Knobel Vernissage 23.5. ab 18 h, 30.5. 12.15 - 13 h Kunst über Mittag, Künstlerin bis 17.30 h anwesend	23.05. - 06.06.
	Krematorium Nordheim Käferholzstrasse 101	Seele - Landschaft - Körper, Bild und Skulptur Rahel Wepfer, Adrian Künzi	> 30.04.
	Museum Bäregasse Bäregasse 20-22 http://www.stadt-zuerich.ch/baeren-gasse	Raum Welten visarte zürich - Tessin Elisabeth Eberle, Maya von Moos, Nici Jost, Myriam Thyges, Theres Wydler und Tessiner KünstlerInnen	> 24.03.
	Remise Lagerstrasse 98 / 99 http://thebeautifulformula.blogspot.ch/ ; http://remise-lagerstrasse.ch/	fasten your seatbelts! Elisabeth Eberle, Regula Michell, Urs B. Roth u.a.	30.05. - 02.06.
	Sihldruck AG Binzstrasse 9 www.sihldruck.ch	Objekte Margrit Schärli	> 20.06.

Zürich fortgesetzt	sihlquai55 offspace visarte zürich Ausstellungsstrasse 16 www.sihlquai55.ch	ZWISCHENRÄUME, Performancereihe Angela Hausheer und Judith Huber Beginn 19 Uhr	28.03.
	sihlquai55 offspace visarte zürich	Owl Nebula: Schneeeverwehung im Schneebesen Anke Göhring, Dirk Holzberg, Bettina Wachter, 26.04 Vernissage ab 18:00 h, während der Vernissage Performance mit Cathy van Eck und Jana Plewa 12.5. Finissage 14 - 17 h	26.04. - 12.05.
	sihlquai55 offspace visarte zürich	ALL TAGS Mariann Landolt, Rene Lehner, Heidy Baggenstos, Andreas Rudolf	20.06. - 06.07.
	Swiss Capital Group Talacker 41 www.swisscap.com	Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie Georges Wenger u.a. tel. Anmeldung erwünscht 044 226 52 12	> 26.04.

AUSSTELLUNGEN WELTWEIT

Paris	Espace Culturel Louis Vuitton 60, rue de Bassano www.louisvuitton-espaceculturel.com	Correspondances Vittorio Santoro	> 05.05.
Samorin, Slowakei	Home gallery, Contemporary art centre ehemalige Synagoge	Dialog Liliane Csuka u.a. Vernissage 5.5. 18 Uhr	05.05. - 02.06.
Wien	Künstlerhaus Karlsplatz 5 www.k-haus.at	Die Jubilumsdruckmappe Rote Fabrik an der Druckgrafiktriennale Astrid Amadeo u.a.	18.04. - 28.04.
Zwettl	blaugelbezettl Propstei 1 www.blaugelbezettl.com	Fotografie Silvia Grossmann u.a.	> 24.03.

Mit Verspätung möchte ich mich hiermit für die Ausstellung Ü90, an der ich teilnehmen konnte – Idee, Ausführung und der vielen Arbeit der Beteiligten bedanken!

Zuerst war ich gar nicht begeistert über den Termin, hatte ich doch gerade meine Arbeiten für eine Einzelausstellung in der Galerie Proarta beendet und nun sollte ich noch ein neues, grosses Bild für die Ausstellung Ü90 machen. Doch auch das schaffte ich und die Ausstellung fand gute Beachtung. Für mich war sie ein Glücksfall!

Durch den Bericht über die Ausstellung im Tages Anzeiger – leider wurden nicht alle KünstlerInnen erwähnt – war das SRF 1 interessiert und machte eine Aufzeichnung bei mir zu Hause für die Sendung – Gesundheit heute – über Menschen, die noch im Alter kreativ arbeiten. Mit einem Dokumentarfilmer, der die Ausstellung Ü90 sah, bin ich im Gespräch. Und das alles durch die Ausstellung Ü90 – wer hätte das gedacht!

Die Ausstrahlung „Gesundheit heute“ ist am Samstag, 16. März, im SRF 1, 18.10 Uhr geplant.

BUCHEMPFEHLUNGEN

MADLAINA DEMARMELS

Katalog mit 27 Acrylbildern entstanden in den Jahren 2000 bis 2013, mit einem Text von Iso Camartin. Auflage 100 Ex., davon 20 Ex. von der Künstlerin nummeriert und signiert und mit je einem Original versehen. Preise Fr. 30.- / Fr. 250.--

REGULA SYZ, SO UND NUR SO

Werkkatalog mit vielen Farbbildern und Text von Simone Schaufelberger und Dr. Margrit Stickelberger

Bezugsquelle: Pica Verlag Zürich, Lettenfussweg 6, 8037 Zürich,
ISBN 978-3-9523796-6-0

HANS BACH

Skulpturen - Druckgrafik - Zeichnungen

Der Künstler Hans Bach wirkte zuerst als Zeichner, Radierer und Illustrator, bevor er sich der Bildhauerei zuwandte. Sein zentrales künstlerisches Thema ist der Mensch. Seit den 1980er Jahren hat er ein beachtetes Oeuvre expressiver Holzskulpturen, insbesondere ausdrucksstarke Frauenfiguren, geschaffen. Das Buch gibt Einblick in sein Schaffen der letzten 10 Jahre und präsentiert neben den Skulpturen auch Druckgrafik und Zeichnungen.

Pappband, 176 Seiten, 225 farbige Abbildungen, 19 x 27 cm, ISBN 978-3-85881-3718, Fr. 56.--, Scheidegger & Spiess, Niederdorfstrasse 54, 8001 Zürich

SERGE STAUFFER: KUNST ALS FORSCHUNG

Essays, Gespräche, Übersetzungen, Studien

Serge Stauffer (1929-1989) war gleichzeitig als Theoretiker, Performer, Autor, Übersetzer und Archivar tätig; sein vielfältiges Werk zeugt von Humor und Ernsthaftigkeit, von Genauigkeit und Grenzen sprengendem Weitblick. Stauffer pflegte nicht nur mit Marcel Duchamp einen intensiven Kontakt - er forschte und publizierte mehrfach über ihn - es verband ihn auch mit André Thomkins eine lebenslange Freundschaft. Er entwickelte zudem in seinem Essay «Kunst als Forschung» (1976/77) das utopische Konzept, wonach dem Künstler in der Gesellschaft eine neue Rolle als Forscher zukommt.

Herausgegeben vom Helmhaus Zürich, 304 Seiten, 92 farbige und 47 sw Abbildungen. 15.5 x 22.5 cm, ISBN 978-3-85881-377-0, CHF 49.00 / Euro 44.00

PROGRAMM IN KÜRZE

ZWISCHENRÄUME PERFORMANCE REIHE

Angela Hausheer und Judith Huber

Donnerstag, 28. März 2013, 19 Uhr

ZWISCHENRÄUME wird kuratiert von Christine Bänninger und Monica Klingler

OWL NEBULA: SCHNEEVERWEHUNG IM SCHNEEBESEN

Anke Göhring, Dirk Holzberg, Bettina Wachter

**26. April 18-22 Uhr Vernissage mit Performance / Konzert
von Cathy van Eck / Jana Plewa**

Finissage 12. Mai 14 - 17 Uhr

Ausstellung bis 12. Mai 2013

Das Ausstellungsprojekt „Owl Nebula: Schneeüberwehung im Schneebesen“ ist eine begebnungsreiche poetisch-visuelle und -akustische Wanderung in die unmittelbare Nähe nebelhafter Chiffren

ALL TAGS

Mariann Landolt, Rene Lehner, Heidi Baggenstos, Andreas Rudolf

20. Juni ab 18 Uhr Vernissage

Ausstellung bis 6. Juli 2013, geöffnet jeweils Do, Fr 14-19 h,
Sa, So 14-17 h

schoffelgasse10

kabinett

visarte zürich

RENDEZ VOUS IN DER ALTSTADT -

EINGELADEN VON PAUL SIEBER

Donnerstag, 11. April 2013, ab 18 Uhr Vernissage

Unruhige und kreative Geister treffen sich im kabinett visarte zürich an der Schoffelgasse, um mit neuen Erkenntnissen, kleinen Erfindungen und Entwürfen einer möglichen Perspektivenerweiterung zu frönen. Mit dem Publikum, den Künstlerinnen und Künstlern, sind während der Ausstellung spontane Aperitife vorgesehen.

Ausstellung bis 16. Mai 2013

Öffnungszeiten: Mo 14 -18 h, Mi 11-15 h, Do 9 -11 h und nach Vereinbarung

URSULA KNOBEL -

ENTWICKLUNGSGESCHICHTE EINES BILDES

Donnerstag, 23. Mai 2013, ab 18 Uhr Vernissage

Donnerstag, 30. Mai 2013, 12.15 - 13.00 Uhr Kunst

über Mittag, Gespräch mit der Künstlerin zum Thema der Ausstellung

Donnerstag, 30. Mai 2013, die Künstlerin ist anwesend bis 17.30 Uhr

Den Prozess, der meine künstlerische Arbeit bestimmt, versuche ich am Beispiel meines Bildes tau 77 (130x110 cm) aufzuzeigen, das im Jahr 2011 in der Toscana entstanden ist. Die Entstehungsgeschichte dokumentiere ich, indem ich die Entwicklungsphasen von der Inspiration bis zum fertigen Werk nachvollziehe.

Ausstellung bis 6. Juni 2013

Öffnungszeiten: Mo 14.15-17.45 h, Mi 11-15 h, Do 8-11.30 h

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN VEREINSVERSAMMLUNG

Datum: Donnerstag, 18. April 2013

Zeitplan: 19.00-20.30 Ordentliche Vereinsversammlung
ab 20.30 Apéro offeriert von der visarte zürich

Ort: Restaurant Neumarkt, David Morf Stube,
Neumarkt 5, 8001 Zürich

Wir freuen uns, als Gäste an unserer Vereinsversammlung
Barbara Basting und Regine Helbling begrüßen zu dürfen.

TRAKTANDEN

1.	Begrüssung der Aktiv- und Gönnermitglieder sowie der Gäste
2.	Statutarische Geschäfte
2.1	Wahl der Stimmenzähler Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.2	Protokollgenehmigung der ordentlichen Vereinsversammlung vom 10. Mai 2012 (erschieden im Bulletin 3, 2012)
2.3	Jahresbericht 2012 mit Rückblick des Vorstandes (siehe folgende Seiten): Kenntnisnahme und Genehmigung
2.4	Jahresrechnung 2012 und Budget 2013 (liegen ab 25. März 2013 an der Geschäftsstelle Schoffelgasse 10, 8001 Zürich, auf); Kenntnis- nahme und Genehmigung
2.5	Prüfungsergebnis zum Revisionsbericht 2012 Doris Balsiger, Treuhand sf gmbh; Genehmigung
2.6	Entlastung des Vorstandes
3.	Wahlen
3.1	Vorstand
3.2	Kontrollstelle
4.	Anträge Anträge müssen schriftlich und begründet bis spätestens 28. März 2013 im Sekretariat eingetroffen sein

-
5. **Statutenänderung:** Die Gruppe Zürich beantragt, dass Aktivmitglieder aus den Kantonen Zürich, Glarus und Schaffhausen zur Gruppe Zürich zugehören sollen.
-
6. Anträge der Gruppe Zürich an die DV: Die Gruppe Zürich beantragt, dass die Vorstandsmitglieder jener Gruppen, die keine Unterstützung durch Stadt und Kanton erhalten, von der Mitgliederbeitragspflicht während der Dauer ihrer Vorstandstätigkeit befreit werden. Dies im Sinne einer Solidarität des ZV, dessen Mitglieder entschädigt werden, sowie der finanziell privilegierten Gruppen.
-
7. **Informationen**
- Kunsthausabstimmung
 - Manifesta
 - Kuratoren in die visarte? Konsultativabstimmung
-
8. Diverses
- Ab ca. 20.30 Uhr Apéro offeriert von visarte zürich
-

JAHRESBERICHT 2012 VISARTE ZÜRICH

1. **Ordentliche Vereinsversammlung 2012**
- Die Versammlung fand am 10. Mai 2012 im Restaurant Neumarkt, Neumarkt 5, 8001 Zürich, statt. Sie wurde von 81 stimmberechtigten Aktivmitgliedern besucht.
- Das Protokoll wurde im Rundbrief 3, 2012 publiziert.
-
2. **Aktivmitglieder**
- | | |
|--|---------|
| Bestand 01.01.2012 | 361 |
| Todesfälle | 2 |
| Neuaufnahmen | 15 |
| Junge Gäste | 4 |
| Austritte Aktivmitglieder | 3 |
| Austritte Junge Gäste | 1 |
| Suspendiert | 2 |
| Gruppenwechsel zu Zürich | 3 |
| Gruppenwechsel zu zu einer anderen Gruppe / visarte.ch | 4 |
|
Bestand Aktivmitglieder 31.12.2012 |
370 |
-
- 2.1 Im Berichtsjahr sind gestorben:
- | | |
|------------------|-------------|
| Cristina Fessler | 8008 Zürich |
| Erwin Keller | 8032 Zürich |
- Wir wollen den verstorbenen Aktivmitgliedern ein ehrendes Andenken erhalten.
-

Mitgliederaufnahmen

Insgesamt wurden 15 Mitglieder neu aufgenommen. Es sind dies:

Stefan Baltensperger	8005 Zürich
Lita Casparis-Luparello	8047 Zürich
Carmen Casty	8045 Zürich
Ida Dober	8006 Zürich
Judith Glaus	8032 Zürich
Miriam Helle	8004 Zürich
Manu Hophan	8049 Zürich
Karin Hurni	8005 Zürich
Vivian Moermann	8053 Zürich
Pius Morger	8624 Grüt
Thierry Perriard	8400 Winterthur
Irina Polin	3004 Bern
Lisa Rigendinger	8055 Zürich
Christian Schwarz	8001 Zürich
Nadja Ullmann	8005 Zürich

Junge Gäste	
Carmen Diehl	8047 Zürich
Andrea Federspiel	8003 Zürich
Philipp Hänger	8037 Zürich
Deborah Kern	8048 Zürich

Per 1.1.2013 haben zur Gruppe Zürich gewechselt:

Vittorio Santoro	8047 Zürich	von visarte schweiz
Silvia Wyder	1207 Genf	von visarte schweiz
Susanne Schmidt	8035 Zürich	von visarte schweiz

Wir begrüßen alle neuen visarte-zürich-Mitglieder herzlich!

Finanzen

Die Jahresrechnung kann ab 25. März 2013 an der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Jahresrechnung 2012, der Revisionsbericht sowie das Budget 2013 liegen an der Versammlung auf.

Das Bulletin ist im Jahr 2012 fünf Mal erschienen.
Hier findet Ihr Spannendes, Kämpferisches, Aktuelles und Pikantes im redaktionellen Teil sowie wichtige Termine, Ausschreibungen, Inserate, Ausstellungsdaten, Feedbacks unsere Aktivitäten und vieles mehr.



KURATORINNEN IN VISARTE – EURE MEINUNG IST GEFRAGT

Ulrich Elsener

Der Zentralvorstand schlägt vor, KuratorInnen und KunstvermittlerInnen als Aktivmitglieder in unseren Berufsverband aufzunehmen.

Wir bitten euch Alle, sich darüber eine Meinung zu bilden. An der kommenden GV ist darüber eine Konsultativabstimmung vorgesehen. Die Argumente des ZV:

- Wir sollten den Kunstbegriff weiter fassen, denn auch KuratorInnen leisten einen kreativen Teil am Kulturgesehen, man denke etwa an die Ausstellungen eines H. Szeemann und andere Grössen des Fachs, die ganze Szenen in Bewegung gebracht haben.
(*Urs Dickerhof*)

- KuratorInnen sitzen im gleichen Boot wie die KünstlerInnen und haben gleiche oder ähnliche Fragestellungen und Probleme in Bezug auf die Arbeit und den sozialen Status. KuratorInnen böten auch die Möglichkeit politisch für die Kunstschaaffenden wirksam zu werden.
(*Christoph Doswald*)

Eine Konsultativabstimmung im Vorstand ergab eine 2/3 Mehrheit gegen den Vorschlag des ZV. Einige Argumente:

- Eine Ausweitung des Kunstbegriffs kann sicher diskutiert werden, aber wo sind die Grenzen? Könnten nicht mit gleichem Recht auch KritikerInnen, KunstjournalistInnen, ja auch GaleristInnen aufgenommen werden?
- Viele regionale Gruppen von visarte beziehen Subventionen von ihren Kantonen. Bei einer Aufnahme von KuratorInnen würden diese vermutlich verloren gehen, denn es ist nicht anzunehmen, dass die öffentliche Hand einen Verein unterstützt, dessen Mitglieder auch Angestellte und Lohnbezüger ebendieser Institution sind.
- KuratorInnen sprechen eine andere Sprache, die Sprache der Behörde. Kunstschaaffende könnten noch mehr ins Abseits geraten und es muss hier auch festgestellt werden, dass es bei aller Gemeinsamkeit sich um zwei verschiedene Berufsgruppen handelt, deren Interesse nur bis zu einem gewissen Grad parallel laufen. Spätestens bei der Aufteilung des Kulturkuchens, der bestimmt nicht grösser wird, sind wir Konkurrenten.
- Auch in Bezug auf die Wahlfreiheit beider Berufsgruppen, fänden wir es besser, KuratorInnen würden ihren eigenen Verband gründen. Eine sinnvolle Zusammenarbeit kann jedenfalls bewerkstelligt werden.

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Guido Magnaguagno

Ein intensives, ein spannendes "Geschäftsjahr".

Wobei wir uns nicht bei den laufenden Normalitäten aufhalten wollen, den ellenlangen Sitzungen, den vergnügten Ausklängen, den kommunikativen Störungen oder konspirativen Schlachtplänen, sondern uns auf das Wesentliche konzentrieren.

Was da ist: die soziale und ökonomische Situation der grossen Mehrheit der lokalen Künstler (wie wohl der insgesamten Schweizer Künstlerschaft) hat sich nicht verbessert, im Gegenteil. Reserven sind zunehmend aufgebraucht, die Stellung prekär bis unhaltbar. So war es unser vordringlichstes Anliegen, uns überhaupt Gehör zu verschaffen. Dazu waren leider markige Voten nötig. Das regierende staatliche, stattliche Establishment, das früher die FDP verkörperte, bestehend aus Verwaltern, Funktionären, Kuratoren und Konservatoren - nur Visionäre fehlen - ist schwierig aus ihren Hochburgen zu locken. So verpufften unsere fünf Anläufe für eine öffentliche Kulturdiskussion schon frühzeitig in obrigkeitlichen Absagen. Es ist Kabinettpolitik gefragt, die Bankenwelt Zauberlehrlinge verwechseln Demokratie mit Bürokratie.

Richtiggehend aufgeschreckt hat das Establishment unsere kritische Intervention im Abstimmungsendspurt zur Kunsthäuserweiterung. Formaljuristisch vereinstechnisch wohl zu wenig bei der gesamten Mitgliederschaft abgestützt, hat unser Einspruch immerhin eine ziemlich notwendige Diskussion ausgelöst. Auch wenn wir gehörig diffamiert wurden, haben sich im Nachgang doch gewichtige Argumente als richtig erwiesen. So oder so: Wir haben an Profil gewonnen.

Dasselbe gilt für die erfolgreiche Betreibung unserer für alle offenen offspace am sihlquai55, der massiv an Resonanz gewonnen hat, auch in Bezug auf unsere konstante, segensreiche Atelierbewirtschaftung; für unsere Austauschausstellung mit Tessiner visarte - KünstlerInnen im Museum Bäregasse - mit einem grossen Thema, mit Inhalten, mit der Feier neuer bildgestalterischer Medien. Kein Gramm Spasskultur.

Hinter den Kulissen führten wir Gespräche über die Möglichkeit einer "Zürcher Regionalen" mit Verantwortlichen für "Kunst und Bau" und "Kunst im öffentlichen Raum" (auch hier: mehr Demokratie, bitte!), und nicht zuletzt mit unserem Zentralvorstand. Die Balance zwischen Zentralismus und der regionalen Basis scheint wieder einmal gefährdet und muss neu definiert werden.

Öffentlichkeit: wo immer wir auftreten, werden wir wieder als ernstzunehmender Partner und / oder Gegner wahrgenommen. Das ist in einer Welt, in der nur noch Hypes und Rankings zu zählen scheinen, schon eine urdemokratische Errungenschaft. "Das Lokale ist dem internationalen immer EBENBUERTIG" schrieb der weiss Gott weltläufige Autor Dieter Bachmann jüngst in einem Manifest zum neu gegründeten "Art Dock Zürich", das die Nachlässe offiziell vernachlässigter Zürcher KünstlerInnen vor dem endgültigen Verschwinden retten soll. Ein stolzer, zweifach toller Weckruf. Denn: Was soll das Eine ohne das Andere, will die Kunst nicht zur sterilen Inzucht verkümmern.

Wir werden uns also weiterhin einmischen und an einem hoffentlich kreativen, erfinderischen Aufbruch aus der Agonie der Hype- und Spasskultur beteiligen. Ein Künstlerverein ist nur so gut wie seine lebendigen Mitglieder und sein Sinn ergibt sich nicht in Strukturreformen, sondern in seiner öffentlichen Wirksamkeit und seiner inneren Substanz.

Und die sind gut, zurzeit. Da vero.

JAHRESBERICHTE SIHLQUAI55 UND KABINETT VISARTE ZÜRICH

SIHLQUAI55 OFFSPACE VISARTE ZÜRICH

Das Vereinsjahr begann intensiv, nämlich mit dem Erstellen eines Tätigkeitsberichts, eines Budgets und dem Heraussuchen von Stiftungen und deren Bedingungen, um Geld zu beschaffen. Dabei half uns die junge Kunsthistorikerin, Judith Opferkuch, weil jede Stiftung andere Daten zum Teil elektronisch und zum Teil in Papierform haben will. Immerhin müssen jedes Jahr eine nicht unbeträchtliche Miete gedeckt und der Betrieb finanziert werden. Der Bund zahlt nichts mehr an offspaces, die Stadt gab uns 4000.- und alle Kunsträume stürzen sich auf die Stiftungen, die auch nicht jedes Jahr zahlen.

Daneben lief rollend die Planung für die fast monatlichen Ausstellungen mit Künstlergruppen, deren Gesuche beurteilt und eingeplant werden mussten. Die Jurygruppe tagte jeweils vor den Vorstandssitzungen, um die vielen eingehenden Dossiers zu studieren, deren hervorragende Qualität uns immer wieder begeisterte! Mit jeder Gruppe wurde ein Vertrag abgeschlossen, eine Führung durch die Räumlichkeiten durchgeführt, es wurde Werbung gemacht auf der Homepage, dem facebook, likeyou und mittels eines Presseversandes. Unser Bulletin und das Kunstbulletin konnten wegen der langen Vorlaufzeiten nicht immer fristgerecht bedient werden. Es folgte eine elektronische Einladung an unseren Verteiler und wir bestritten die Bar an den Vernissagen. Dazwischen hatten wir Performer und Raumstipendiaten im Raum, je mit Präsentationen und organisierten einen Vortrag von Dr. Hanna Gagel.

Am meisten zu tub gab die selber organisierte Ausstellung Ü90 im Dezember, zu der wir uns auf die Suche nach noch arbeitenden KünstlerInnen über 90 machten. Wir fanden sechs wunderbare Vertreter dieser Alterskategorie, besuchten sie, bestimmten Werke, stellten gemeinsam eine Ausstellung zusammen, organisierten mit drei der rüstigen Frauen Pressetermine mit Journalisten und Fotografen, dies alles mitten in Schnee und Eis, was eine heikle Aufgabe war. Der Aufwand hat sich gelohnt: Menschauflauf an der Vernissage, tolle Ausstellung, grosser Artikel im Tagi, grosser Artikel in der NZZ, Bild in Tagi-Agenda, flächendeckende

Berichterstattung mit Bild in den Gratisanzeigen und Bericht in einem regionalen Fernsehkanal, ca. 420 BesucherInnen und viele Verkäufe. Im Nachhinein folgte noch ein Artikel im Witiker Quartieranzeiger und es sollen noch die Migros-Zeitung und ein Radiobericht dazukommen.

Unser herzlicher Dank gilt den rund 50 KünstlerInnen, die an 10 Ausstellungen, 2 Performances und 2 Konzerten beteiligt waren. Involviert waren viele visarte-Mitglieder, einige aus der Regionalgruppe Zürich oder solche, die es werden wollen, vor und hinter den Kulissen.

Insgesamt hatten wir gegen 2000 BesucherInnen aus verschiedensten Szenen, Gruppierungen und Altersklassen, die Miete ist gedeckt und wir starten erneut auf Feld 1 mit den Finanzen... Das Programm allerdings ist bis Ende 2013 schon gemacht und wir freuen uns auf neue Entdeckungen und Begegnungen!

Elisabeth Eberle für das sihlquai55-Team (Christine Bänninger, Adelheid Hanselmann), die Jury-Gruppe (Christine Bänninger, Adelheid Hanselmann, Ulrich Elsener, Annalies Walter), die Kuratorinnen für die Performances (Christine Bänninger und Monica Klingler), die Bar-Verantwortliche und die Logistiker (Ursula Schertenleib, Paul Sieber, Adrian Bütikofer), die unverzichtbaren Helfer (Carmen Aus der Au, Kunsthistorikerin und zukünftiges Jury-Mitglied für Ulrich Elsener), Menga Pedrett und Rico Fischer).

KABINETT VISARTE ZÜRICH

Im kleinen, feinen Ausstellungslokal im Herzen der Altstadt schaffte Eva Gallizzi im Frühling 2012 eine Verbindung zwischen der Schoffelgasse und Paris. In der Ausstellung (mit Künstlergespräch) „Zürich international vernetzt“ lud sie zwei Pariser KünstlerInnen nach Zürich ein. Myrtha Steiner entführte uns anschliessend mit Boxfish & Co. in die Welt unter dem Meeresspiegel. Während ihrer Ausstellung fand ein Druckerabend sowie ein Gespräch über Langzeitprojekte statt.

Die bereits zur Tradition gewordenen FRISCH-Ausstellungen – neu bei visarte zürich aufgenommene Aktivmitglieder zeigen sich in einer dreitägigen Kurzausstellung – bildeten den krönenden Abschluss eines spannungsvollen Ausstellungsjahres im kabinett visarte zürich.

Jury-Gruppe: Adrian Bütikofer, Regula Michell, Annalies Walter

MITTEILUNGEN

LOKALGENIAL 2013

Stadtzürcher Kunstschaftende öffnen ihre Ateliertüren

Anmeldungen werden bis 30. April 2013 entgegengenommen:
sekretariat@lokalgenial.ch, Postanschrift: lokalgenial, Eglistrasse 1,
8004 Zürich, weitere Infos inkl. Anmeldeformularunter
www.lokalgenial.ch

NEUE AIAP-AUSWEISE

Zum Ausstellen der Ausweise benötigt visarte schweiz digitale
Passfotos (jpg). Bitte schickt ein elektronisches Bild an visarte
zürich (visarte-zuerich@sunrise.ch), damit auch Ihr in den Besitz
eines neuen Ausweises im Kreditkartenformat kommt.

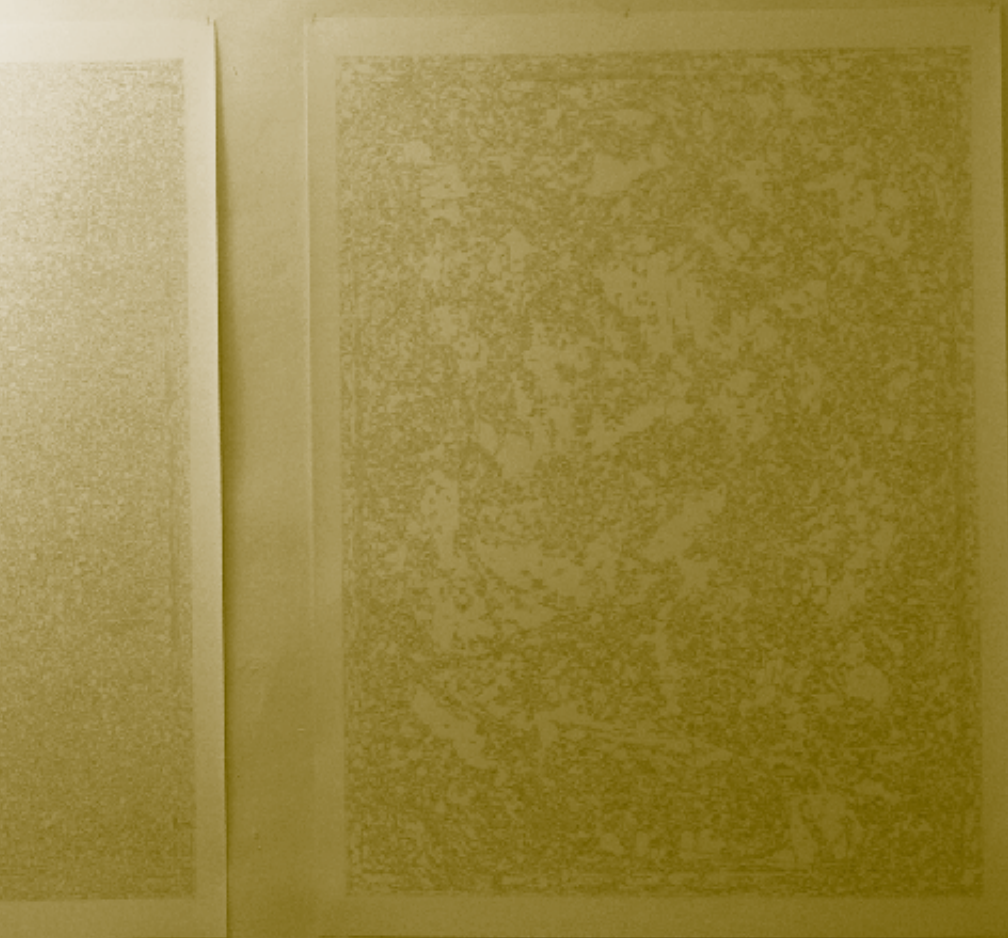
TAGGELDKASSE FÜR BILDENDE KÜNSTLERINNEN

Aktivmitglieder von visarte haben bei Krankheit, Unfall oder
Schwangerschaft Anspruch auf ein Taggeld (exkl. ArchitektInnen).
Das Formular kann bei der Taggeldkasse bestellt werden.
Der Tag der Meldung gilt als Anspruchsbeginn.

Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen, Postfach 4338, 8022
Zürich, Tel. 043 284 36 99

WIR GRATULIEREN HERZLICH

Unser Aktivmitglied Yvonne Huggenberger ist Jahrespreisträger-
in 2012 von Vernissage-atelier, Heidelberg, Deutschland
(www.vernissage-atelier.de). Der Preis ist verbunden mit einem
Katalog, der im April 2013 in Heidelberg zusammen mit einer
Ausstellung präsentiert wird.
Wir gratulieren ganz herzlich!



VORSTAND

Christine Bänninger
Adrian Bütikofer
Elisabeth Eberle
Ulrich Elsener
Jürg Keller
Guido Magnaguagno, Präsident
Jso Maeder
Annalies Walter

Zürich, im Februar 2013

Werden Sie Gönner- oder Fördermitglied von visarte zürich,
unterstützen Sie den Berufsverband visuelle kunst!
Für lediglich Fr. 150.–pro Jahr sind Sie Gönnermitglied,
ab Fr. 2'000.– Fördermitglied. Auskunft erteilt Ihnen gerne
Annalies Walter, visartezuerich@sunrise.ch / 044 252 41 61
Anmeldeformulare auf www.visarte-zuerich.ch

Leider können wir wegen den seit längerem geltenden
Datenschutzbestimmungen keinerlei Adressen/Tel. Nummern
etc. unserer Mitglieder mehr herausgeben.

IMPRESSUM

Das bulletin visarte zürich erscheint jährlich ca. 6 Mal, Auflage 600 Stück

Redaktionsschluss nächstes Bulletin: 27. April 2013

Redaktion bulletin visarte zürich

Ulrich Elsener

Annalies Walter

Geschäftsstelle visarte zürich

Annalies Walter

Schoffelgase 10, CH-8001 Zürich, Postfach, CH-8022 Zürich

Tel./Fax 044 252 41 61

Email: visartezuerich@sunrise.ch

redaktion@visarte-zuerich.ch

sihlquai55@visarte-zuerich.ch

www.visarte-zuerich.ch

www.sihlquai55.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo 14.15 bis 17.45 Uhr

Do 08.00 bis 11.30 Uhr

Bulletinsponsoring:

Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg Zürich

Druck und Versand: buschö, Druckerei Schöftland AG, Picardie, Schöftland,
www.buschoe.ch

Layout & Gestaltung: Marco Malacarne





visarte